

2017



Die Diözesanversammlung

So sieht es aus, wenn fast alles steht für die jährliche Diözesanversammlung. Marcel vom Bezirk Beckum hat Euch einen ganz persönlichen Erfahrungsbericht geschrieben, was den Flair dieser Versammlung ausmacht und was dort sonst noch so geschieht...

mehr ab Seite 4

KLJB

im Bistum Münster e.V.



Diesmal im anstoss:

Editorial	3
Titelstory	
Die Diözesanversammlung	
Was soll das überhaupt?.....	4
Blitzlichter	6
Kolumne	
Dissels Sicht auf den Karneval.....	7
Diözesanstelle	
Neujahrsempfang „Heimat“.....	8
Fahrt zur IGW 2017 in Berlin.....	9
Aus den Bezirken	
Bezirk Borken: Ehrenamtliches Engagement	
muss gefördert werden.....	10
Bezirk Steinfurt bringt Schlager	
und Glaube zusammen.....	11
Karnevalsgottesdienst im Bezirk Beckum..	11
KLJB feiert Karneval	
Spork-Holtwick: Was Karneval	
mit Wurst gemeinsam hat.....	12
Die KLJB-Karnevalswagen 2017.....	13
Was macht eigentlich...	
Franziska Helmer.....	14
Tatort LAND	16
Blitzlichter	17
Termine	18

Liebe KLJB'ler und anstoss-Leser,

wenn es der Sonntagabend zulässt, ist der Tatort im Ersten immer auf meinem Programm. Eine gute Tradition. Tatort Land heißt unsere Aktion für alle Ortsgruppen vom 23.-25. Juni 2017. Ich hoffe, Ihr habt in den Bezirken schon für diese 48 Stunden geworben.

Denn Zukunft gestalten wir vor Ort miteinander: Die KLJB hält das Land jung und attraktiv. Wir können Brücken bauen zur Landwirtschaft, denn sie gehört zum Bild unserer ländlichen Regionen und sie garantiert unsere Ernährungssicherheit. Wir können Gemeinschaft initiieren, indem wir Feste organisieren, zum Osterfeuer einladen, jeden Monat eine Aktion gestalten, Netzwerke knüpfen in Bezirk und auf den Kursen der Diözesanebene, und diese Netzwerke gehen seit einiger Zeit sogar weltweit. Das Land ist unser Leben, hier und dort.

Auch in dieser Ausgabe vom anstoss können wir wieder einmal zeigen, an welchen Stellen Ihr als KLJB und als Einzelner die Gemeinschaft mitgestaltet. Sei es auf der Diözesanversammlung, auf die Marcel Lakenbrink aus dem Bezirksvorstand Beckum einen (Rück-)Blick wirft oder aber bei den gemeinsamen Schlager- und Karnevalsgottesdiensten, wie sie in den Bezirken Steinfurt und Beckum stattgefunden haben. Vor Ort mitgestalten und mitreden können, das ist es was zum Beispiel der Bezirk Borken vor Augen hatte, als sie sich mit Landtagsabgeordneten und Kandidaten zusammen setzten und ihre Wünsche als Jugendliche an die Politiker getragen haben.

Und eine Sache, die in den vergangenen Wochen viele Ortsgruppen geprägt und begleitet hat darf natürlich im Rückblick dieser Ausgabe nicht fehlen. Denn was wir gut können, das ist Feiern. Gemeinsam feiern verbindet und baut Brücken. Sei es bei der Party im Zelt oder beim gemeinsamen Bau der unterschiedlichsten Karnevalswagen wo jeder sich mit seinem Talent einbringen konnte.

Ich freue mich, dass die KLJB (Haupt)-akteur im ländlichen Raum bleibt.

Euer Bernd Hante

Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand des KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Doris Schulze Dorfkönig (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer

Redaktionsteam: Tobias Disselkam, Felix Linnemann, Britta Rammschulte, Franzis Rotthues, Maik Visse, Nicole Woestmann

Satz & Layout: Lars Kramer | Redaktionsanschrift: KLJB Münster, 48135 Münster | Schorlemerstr. 11, 48143 Münster

Fon: 0251 / 53913-11 | Fax: 0251 / 53913-28 | lk@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 2000 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst

Bilder: KLJB & Pixabay.com (sofern nicht anders gekennzeichnet) | Der nächste reguläre anstoss erscheint im Juni 2017 | Redaktionsschluss: 31.05.2017



Diözesanversammlung - Was soll das überhaupt?

Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum – wer nicht kommt bleibt dumm - Bericht über die Diözesanversammlung (DV) aus der Sicht eines Bezirklers

Diözesanversammlung, was ist das? Was macht man da? Wer darf bzw. kommt da alles hin?

Genau diese Fragen habe ich mir als Mitglied im Bezirksvorstand gestellt, als es darum ging, wer von uns zu der Diözesanversammlung 2016 in die LVHS nach Freckenhorst fährt, um dort unseren Bezirk zu vertreten und von unserem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Schnell war mir klar, dass ich diese neue Erfahrung machen möchte. Zusammen mit meinen anderen Vorstandsmitgliedern packte ich die Koffer und machte mich mit ihnen auf den Weg nach Freckenhorst.

In Freckenhorst in der Landvolkshochschule angekommen wurden wir auch schon herzlichst in Empfang genommen und uns wurden unsere Zimmer zugeteilt. Nachdem wir unsere Betten bezogen hatten, ging es runter in den Sitzungssaal. Auf der Diözesanversammlung ist es üblich,

dass am Samstagnachmittag ein Studienteil zu einem bestimmten Thema gestaltet wird. Im letzten Jahr drehte es sich alles um das Thema Stammtischparolen und den konstruktiven Umgang hiermit. Dieses Thema war sehr interessant und höchst informativ. In lustigen Rollenspielen konnten wir uns mit anderen KLJBLer*innen austauschen und so viele verschiedene Meinungen kennen lernen, über die im Anschluss noch diskutiert wurden.

Abends führte der Regionalvorstand Münsterland (sehr schnie-

ke mit ihren roten Fliegen) durch das Programm, das uns vor die Herausforderung stellte, in bunt gemischten Grüppchen gegeneinander anzutreten und Disziplinen zu meistern. In diesem Rahmen war es einfach, den Kontakt zu anderen Bezirkler*innen, den Mitarbeiter*innen der D-Stelle und allen anderen Mädels und Jungs zu finden. Beim anschließenden Galaabend, in Anzügen und Kleidern, waren letztlich alle Bedenken ausgeräumt:

Die DV ist kein langweiliges Herumsitzen.

Sonntags stehen dann die Regularien an. Es geht hier um die für den Verband relevanten Themen wie z.B. Anträge, den Haushalt oder die (Neu-)Wahlen des Diözesanvorstandes – und da ich an der DV als stimmberechtigter Bezirkler teilgenommen habe, konnte ich bei allen wichtigen Dingen mitentscheiden. Und das ist auch ein ziemlich gutes Gefühl, da ich weiß, dass weder meine Interessen, noch die meines Bezirks oder meiner Ortsgruppe zu kurz kommen. Hier wird nicht von oben herab entschieden, sondern durch uns Bezirkler*innen.

Warum ich dieses Jahr wieder teilnehme? Weil ich mit den Leuten weiterhin in Kontakt bleiben möchte, die ich im letzten Jahr kennen gelernt habe und um mitzuwirken, wenn es um Entscheidungen geht. Leider lässt sich das nicht so gut in Worte packen. Also komm doch einfach vom 22.-23.04.2017 in die Räumlichkeiten der Wasserburg in Rindern zur diesjährigen DV – wir sehen uns, bis dann!

(Marcel Lakenbrink)

Und wer oder was wird da jetzt genau gewählt?

Bei den Wahlen auf der Diözesanversammlung geht es immer darum, Ehrenamtliche zu finden, die in den unterschiedlichsten Gremien auf Diözesanebene mit ihren Meinungen, Ideen und Visionen den Verband mitgestalten. Wenn auch du Lust hast in einem der Gremien mitzuarbeiten oder einfach einmal ganz unverbindlich hinein zu schnuppern, so kannst du dich jederzeit gerne in der KLJB-Diözesanstelle melden.

Diözesanvorstand

Der Diözesanvorstand besteht aus insgesamt sechs Vorsitzenden, zwei Vertretern der Regionen Niederrhein und Münsterland und unserem Diözesanpräses. Da die Amtszeit immer zwei Jahre beträgt wird der Diözesanvorstand auch nicht jedes Jahr komplett neu gewählt.

AK anstoss

Der Arbeitskreis anstoss ist für die redaktionelle Arbeit an unserer gleichnamigen Verbandszeitschrift zuständig. Dabei kommt es also gar nicht unbedingt darauf an, dass du gute Artikel schreiben kannst, sondern vielmehr darum, dass du inhaltliche Ideen mitbringst.

AK Schulungsteam

Das Schulungsteam kennst du bestimmt von einem Fit für die Leitung Kurs oder vielleicht waren auch schon einmal Schulungsteamer mit ihren mobilen Angeboten „Männer-Frauen Duell“ oder „Teamworktest“ bei euch in der Ortsgruppe. Die Teamer unterstützen also die Referenten bei einzelnen Schulungen und fahren auch selber raus in die Ortsgruppen.

AK Abenteuer Glaube

Dieser Arbeitskreis kümmert sich um den ersten Buchstaben in der KLJB. Angefangen vom Erarbeiten neuer Gottesdienstvorschläge über Ideen spiritueller Impulse für die Landjugendarbeit bis hin zu gemeinsamen Wochenenden im Kloster oder am Meer (Nordseeträume) gestalten sie ein jugendgerechtes „K“.

AG Junge Erwachsene

Diese Arbeitsgruppe wurde ursprünglich mit einer zeitlichen Begrenzung gegründet. Nun auf der kommenden Diözesanversammlung wird darüber beschlossen, ob wir die AG zu einem dauerhaft angelegten Arbeitskreis auf Diözesanebene installieren. Wie der Name es schon sagt, initiieren die Mitglieder dieser Gruppe einzelne Tagesveranstaltungen und Kurzreisen für die Generation „junge Erwachsene“ in der KLJB.

Weitere Arbeitsgruppen

Oft werden auch noch weitere, zeitlich begrenzte Arbeitsgruppen gebildet. Zum Beispiel, wenn es einmal wieder darum geht, einen Diözesantrag oder eine Mitgliederkampagne vorzubereiten.

Die nächste Diözesanversammlung ist am 22. und 23. April 2017 in der Wasserburg Rindern (mehr auf Seite18)



Dissels Sicht der Dinge...

Dieses Mal: Was wir vom Karneval lernen können.

Wenn man sich zur Karnevalszeit umschaute scheint ja vieles möglich zu sein. Da umarmen sich Rotkäppchen und der Böse Wolf, Engel und Teufel, Ritter und Drache - Aber halt nur zu Karneval.

Wäre es nicht schön wenn wir aus dieser Situation etwas mit in unseren Alltag nehmen würden? Ich meine man schunkelt und feiert mit Freunden und Bekannten, aber eben auch mit Fremden und weniger bekannten Menschen. Jetzt sagst du dir bestimmt „Das ist doch ganz normal an Karneval“ aber warum ist das ausgerechnet zu dieser Zeit so normal?

Rund um Karneval hat man das Gefühl, dass man anders feiert. Während des Umzuges oder der anschließenden Feier im Zelt hat man das Gefühl, dass wir bei der ganzen Feierei offener sind als es sonst der Fall ist. Machen wir das vielleicht, weil wir uns verkleidet haben und uns deshalb mehr trauen? Man ist ja im „Schutze der Verkleidung“ doch gleich anonym und geht offener auf andere Menschen zu. Wir schlüpfen einfach in ein Kostüm in welchem wir Jemand anderes sein können. Dadurch entwickeln Viele ungewollt ein anderes Verhalten, da sie ja auch wissen, dass sie dieses „andere Ich“ nach dem Karneval wieder ablegen und in den Schrank legen können. Denn ab Aschermittwoch rennt Rotkäppchen wieder vor dem bösen Wolf weg, Engel und Teufel können nicht mehr miteinander und der Ritter bekämpft wieder seinen Drachen.

Vielleicht hat der Ein oder Andere ein wenig von dieser Unvoreingenommenheit der Karnevalsmomente mitnehmen können. Gerade in der heutigen Zeit, wo sich vieles in den Medien um das Thema Landwirtschaft dreht, sollten wir kritischen Verbrauchern nicht mit Trotz und Ablehnung kommen, nur weil sie wieder etwas Negatives gelesen oder gehört haben. Natürlich ärgere auch ich mich jedes Mal, wenn wir Landwirte aufgrund diverser Berichte und Statistiken als „Buhmann der Nation“ dargestellt werden. Aber gerade da sollten wir mit ein wenig Gelassenheit reagieren und das Gespräch suchen. Ja, wir sollten nicht nur gegenseitig das Kostüm beurteilen, sondern den Menschen betrachten, der dieses Kostüm trägt. Nur dann können sich Rotkäppchen und der Wolf auch in den Armen liegen.

Nicht jeder Bericht in den Medien entspricht einer guten und ausführlichen Recherche und Negativschlagzeilen erzielen eben eine höhere Aufmerksamkeit. Umso wichtiger ist es, dass wir als Produzenten der Nahrungsmittel Einblicke in unsere Arbeit geben und noch mehr Transparenz schaffen, um den Verbrauchern einen realen Blick auf die Landwirtschaft zu ermöglichen.

In diesem Sinne:

„Eine Meinung die auf Unwissen basiert, ist nicht mehr als ein Vorurteil.“ Ay, Ferhat





Neujahrsempfang in der KLJB Diözesanstelle

Heimat ist mehr als nur ein Ort

Zunächst hatte der Diözesanvorstand durch Sebastian Terwei alle Gäste begrüßt und Diözesanpräses Bernd Hante lud zum traditionellen Impuls ein. Um sich aktiv mit dem Thema auseinander zu setzen, wurden drei Workshops vorbereitet, denn mit Bewegung kennen sich KLJB'ler ja aus.

Die ersten beiden Workshops wurden von zwei Improvisationstheater-Coaches von der Impro-Bühne „Wolf im Scharfspelz“ geleitet. Sven Stratmann lies in seinem Workshop nicht nur Piranhas lebendig werden, sondern zeigte den Teilnehmern auch auf, wie man auf Vorurteile schlagfertig reagieren kann, denn: „Schlagfertigkeit kann man üben!“

Rebekka Stratmann machte einige lockere Übungen, welche man auch mit mehrsprachigen Gruppen gut durchführen kann - was direkt vor Ort ausprobiert werden konnte, war doch der Hauptkurs mit seinen Teilnehmern aus der Ukraine und Weißrussland auch anwesend.

Im dritten Workshop wurde es ebenfalls aktiv, aber auch sehr nah und anschaulich. Marie Maaz aus dem Libanon und Meghriq Aro aus Syrien waren gekommen, um KLJB'lern über die neue Heimat Deutschland und ihrer Ankunft dort zu sprechen. Interessiert hörten die Jugendlichen den beiden zu.

Nach den Workshops hieß es erst Mal sich zu stärken. Dafür wurde in der Diözesanstelle in diesem Jahr ein internationales „Buffet“ angerichtet. Die Flüchtlingsinitiative „elbén“ hatte leckere Ma-

nakish mit Käse und/oder Fleisch mitgebracht. „elbén“ bedeutet „2 Herzen“ und soll für die Verbindung der Herkunftskultur und der deutschen Kultur stehen. Die von ehrenamtlichen geleitete Initiative glaubt „das Begegnung durch den Magen geht“ und bietet so in ihrem Geschäft nicht nur Geflüchteten eine Arbeitsstätte, sondern auch kleine, leckere gefüllte Fladenbrote an.

Zudem war auch der Förderverein der KLJB wieder am Grill vertreten. In diesem Jahr hatten sie sich auch auf verschiedene Kulturen eingestellt, daher gab es neben der obligatorischen Bratwurst auch Grillkäse und Camembert im Brötchen.

Der Neujahrsempfang fand seinen Abschluss wie in jedem Jahr in einer lockeren Runde und wurde auch im Nachgang noch genutzt, um über die Erlebnisse aus den Workshops zu sprechen. Außerdem nutze der Diözesanvorstand noch die Gelegenheit Franziska Helmer als neue KLJB-Sekretärin in ihrer „Arbeits-Heimat“ zu begrüßen.

Was hängen blieb von diesem besonderen Tag, war ein Satz, der immer wieder fiel: „Wir müssen Begegnungen schaffen, damit Menschen hier ein zu Hause haben oder neu finden.“ Alle haben an diesem Tag gemerkt, dass es dafür manchmal vielleicht ein bisschen Überwindung auf beiden Seiten kostet, aber wenn das passiert ist, kann es sehr viel Spaß machen!

(Susanne Wittkamp)



Landjugend auf der IGW 2017

Mit 70 Teilnehmern war die Berlin-Fahrt auch in diesem Jahr wieder komplett ausgebucht - zu Recht!

Alles begann samstagsmorgens, als die Teilnehmer an drei Einstiegspunkten nach und nach den Bus füllten. Die sinkende Kilometerzahl Richtung Berlin, ließ die Müdigkeit schnell sinken und in gleichem Maße stellte sich Vorfreude und gute Laune ein. Die allseits heitere Stimmung fand ihren Höhepunkt auf der Landjugendparty in Berlin, die nach dem Beziehen der Betten auf dem Programm stand. Die angestaute Lust auf Party konnte endlich entladen werden und so war es kein Wunder, dass das gemeinsame Feiern ein Großteil der Nacht in Anspruch nahm.

Eine gefühlte Stunde nachdem man ins Bett gegangen ist, befand man sich bereits wieder im Bus auf der Fahrt zur Internationalen Grünen Woche. Mit über 1600 Ausstellern in 26 Hallen gab es ein Angebot und eine Bandbreite, die man kaum bewältigen konnte. Man konnte Käse, Wurst, Apfelsaft, Schnaps und Grünkohl-Eintopf probieren. Wahrscheinlich aber auch alles andere was dem lieben Leser gerade noch so in den Sinn kommt. Natürlich konnte man sich dazugehörig auch über die Regions- und Produktspezifischen Erzeugungsvorgänge informieren und entsprechende Produkte auch kaufen. Außerdem konnte man sich über landwirtschaftliche Neuerungen und Probleme informieren, Fotos machen, politische Diskussionen führen und und und....

Insgesamt war auf jeden Fall für jeden etwas dabei und nicht wenige könnten sich wahrscheinlich sogar mehr als einen Tag auf der Messe beschäftigen. Direkt nach der IGW ging es dann mit dem Bus zur Sankt Dominicus Kirche, wo zusammen mit

KLJB'lern aus ganz Deutschland ein Gottesdienst gefeiert wurde. Einen runden Abschluss fand der Sonntag dann mit einem feucht-fröhlichen Empfang im dazugehörigen Pfarrheim.

Der Montag war dann schon der letzte ganze Tag. Diesmal ging es morgens in ein Spionagemuseum, hier bekamen wir bei einer Führung einmal die Geschichte der Spionage gezeigt, die ihren Höhepunkt wohl im Kalten Krieg hatte. Verschiedenste Exponate aus dem James Bond Universum wurden vorgestellt und schließlich konnte man noch versuchen ein „Laserfeld“ zu durchqueren, ohne sich von diesen erwischen zu lassen.

Der Mittag und Nachmittag bestand dann zur freien Verfügung: Das Brandenburger Tor, ein Bett oder eine Kneipe waren sicherlich nur einige von vielen Zielen, die zu dieser Zeit angesteuert wurden. Gegen Abend musste dann auch schon Zeit eingeplant werden, um sich für den Landjugendball schick zu machen. Haare mussten geflochten, letzte Hemden gebügelt, Krawatten gebunden und Gesichter geschminkt werden, bis es schließlich losging. Eine gewaltige Party mit Tausenden von Landjugendlichen und Live-Musik lud dazu ein die Nacht durch zu tanzen.

Am Dienstagmorgen stiegen schließlich 70 müde aber glückliche Gesichter wieder zurück in den Bus. Auf dem Rückweg besichtigte man noch einen bäuerlichen Großbetrieb mitten im Brandenburgischen Nirgendwo, bevor dann wirklich Münster in das Navigationsgerät eingegeben wurde.

(Johannes Hunkenschröder)

Ehrenamtliches Engagement muss gefördert werden

CDU-Politiker unterstützen Forderungen der Katholischen Landjugendbewegung

Der Landtagsabgeordnete Hendrik Wüst (CDU) und die CDU-Landtagskandidaten Heike Wermer und Wilhelm Korth diskutierten am Abend des 22. Februars mit 16 Landjugendlichen aus den Bezirken Borken und Ahaus über die Bedeutung von Jugendarbeit in der Gesellschaft und insbesondere im ländlichen Raum. Im Rahmen der Kampagne #jungesNRW im Vorfeld der Landtagswahl hatte die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Münster eingeladen, um den Politikern ihre Arbeit vorzustellen und über die notwendige Erhöhung des Kinder- und Jugendförderplans NRW zu sprechen.

Die Vertreter der Landjugend präsentierten ihr vielfältiges Engagement in der Region. Dabei stellten sie klar, dass die ehrenamtlichen Strukturen heutzutage mit einem großen Verwaltungsaufwand verbunden seien, der ohne die Unterstützung durch die Hauptamtlichen aus der Diözesanstelle der KLJB nicht zu bewältigen wäre. Hendrik Wüst versicherte den Landjugendlichen, dass er den

gesellschaftlichen Beitrag der verbandlichen Jugendarbeit hoch einschätze und er sich für eine angemessene Förderung einsetze: „Die dynamische Erhöhung der Mittel für die Jugendförderung gehört zum Wahlprogramm der CDU.“

Die Arbeit der Landjugend war den drei CDU-Vertretern zum Teil bereits aus eigener Erfahrung vertraut, etwa durch den Besuch von Veranstaltungen oder das Engagement der eigenen Kinder im Verband. Über das große Interesse und offene Ohr der Politiker freuten sich die jungen Menschen. Zum Abschluss des Gesprächs sprach Wilhelm Korth die Gegeneinladung aus. „Wenn ich in den Landtag einziehen sollte, freue ich mich über euren Besuch“, ermutigte er die Jugendlichen. Der BDKJ-Vorsitzende Johannes Wilde zog eine positive Bilanz des Treffens: „Kinder und Jugendliche mit Politik in Berührung zu bringen und ihre Interessen dort einzubringen, sind Ziele der landesweiten Kampagne #jungesNRW – das ist heute Abend sehr gut gelungen.“

(BDKJ Münster)



Bezirk Steinfurt feiert Schlagergottesdienst



Wer am 2.2. zur Abend Messe in der Marienkirche in Borghorst ging, wurde von einem eindrucksvollen Lichterspiel und aktueller Schlagermusik begrüßt. Der Bezirk Steinfurt hatte zur Schlagermesse zum Thema Freundschaft eingeladen und traf damit offensichtlich ins Schwarze bei den Besuchern. Viele Landjugendliche, aktive, ehemalige, wie auch eventuell zukünftige, sowie Gemeindemitglieder, konnten miterleben das zwei, auf den ersten Blick gegensätzliche Dinge wie ein Gottesdienst und Schlagermusik sehr gut miteinander zu vereinbaren sind. Diözesanpräses Bernd Hante beleuchtete das Thema Freundschaft aus den

unterschiedlichsten Blickwinkeln und regte auch zum Nachdenken an. Die dazu passend ausgesuchten Lieder reichten von Helene Fischer über Queen und Wolfgang Petry bis hin zu Pur. So verwandelte sich die Kirche fast in eine Feierlocation.

Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher in die angrenzende Marienkapelle auf das ein oder andere Getränk eingeladen, zum Gedankenaustausch und vielleicht auch um neue Freundschaften zu schließen....

(Nicole Woestmann)

Karnevalsgottesdienst im Bezirk Beckum

Die Kirche steht KOPP ist das Motto des alljährlichen Karnevalsgottesdienst im Bezirk Beckum, welcher nun schon zum 4. Mal stattgefunden hat. Mit dem Zusatz Eine Messe von Jecken für Jecken lud der Vorstand zum Besuch der Veranstaltung ein und auch in diesem Jahr kamen wieder viele Gäste dieser Einladung nach. Landjugendliche aus den Ortsgruppen, Freunde, Eltern, Kinder und auch eine starke Vertretung des Karnevalsvereins SK Helau aus Sünninghausen mit ihrem Prinzen David I. von Kluten, Wild und Wacho Brinkmann feierten zusammen mit dem Diözesanpräses der KLJB Bernd Hante die Messe.

Die Kirche verwandelte sich in ein buntes Lichtermeer und auch die Musik, die aus den DJ-Boxen kam, entsprach der karnevalistischen Stimmung der Gäste. Karnevalhits regten jeden zum lauten Mitklatschen und Schunkeln an. Mitsingen war natürlich auch erlaubt.



Die Gäste wurden durch kleine symbolische Aktionen in den Gottesdienst aktiv mit eingebunden. So wurde im letzten Jahr ein Netz aus Luftschlangen gebildet, um darzustellen, dass wir alle miteinander verbunden sind und dies gerade an Karneval mit der gemeinsamen Freude an dem Fest. In diesem Jahr symbolisierten bunte Lustballons die Fürbitten. Diese wurden von den Gästen in den Himmel steigen gelassen. Mal sehen was uns nächstes Jahr erwartet?!

(Sarah Bühlbecker)

KLJB Spork-Holtwick: Was Karneval mit Wurst gemeinsam hat...

Mit über 50 Jugendlichen der KLJB Spork-Holtwick startete am Samstag den 25. Februar eine feuchtfrohliche Karnevalstour durch Spork, bei welcher der Spaß nicht ausblieb. Im Rahmen des in Bocholt traditionellen „Wurstaufholens“,



welches wir 2017 innerhalb der Landjugend zum dritten Mal veranstalteten, besuchten wir einige umliegende Höfe in Spork. Dort angekommen sangen wir zusammen „Frau gaot noa ´n Schorsteen“. Das ist ein traditionelles, plattdeutsches Lied aus dem Bocholter Raum, welches von Haus zu Haus vorgesungen wird. Es ist immer wieder schön zu sehen, dass bei uns auf dem Land alte Traditionen auch von jungen Menschen noch aufrechterhalten werden.

Seit drei Jahren begleitet uns dabei unsere selbst gebaute Landjugendkarre, die gleichzeitig als Stehtisch, Getränketruhe, Stromversorgung und Musikanlage dient und ständig von uns weiterentwickelt wird. So werden im nächsten Jahr eine LED-Beleuchtung und eventuell noch eine neue Bereifung folgen.

Die Familien auf den Höfen die wir besuchten, versorgten uns freundlicherweise immer wieder mit kleinen Stärkungen und machten es uns leicht, den rund fünfkilometerlangen Fußweg erfolgreich zu bestreiten. Auch ein geplatzter Reifen konnte uns dabei nicht aufhalten, so wurde dieser kurzerhand mittels Gabelstapler-Hebebühne gewechselt. Hilfsbereitschaft, Anpacken und schnelles Handeln sind auf dem Dorf eben noch selbstverständlich.

Am Abend ging es dann für die vielen Verkleideten Landjugendlichen noch zur Karnevalsparty nach Holtwick, welche vom dortigen Schützenverein organisiert wurde. Zusammen mit zeitweise 1.000 Gästen rundeten wir den lustigen Tag ab und tanzten und feierten bis spät in die Nacht hinein.

Wir freuen uns auf die zahlreichen nächsten Veranstaltungen mit der Landjugend und sind stolz darauf, unsere Landjugend innerhalb der letzten Jahre wieder auf die beinahe doppelte Anzahl an Mitgliedern gebracht zu haben! Daher noch ein kleiner Werbeblock für unser diesjähriges Dodgeballturnier am Samstag den 8. Juli, zu dem alle Landjugenden, Kegelclubs und weitere Gruppen eingeladen sind. Weitere Infos dazu findet ihr auf www.kljb-spork-holtwick.de.

(Nick Betting)



Text der ersten Strophe mit Refrain:

Frau gaot nao'n Schorsteen,
dor hangt de lange Worsten,
gew uns de langen, un laot de korten mor hangen!
Frau, gew uns düt, Fraui, gew uns dat,
Frau gew uns'n Stükk van denn Puggenstatt!
Laot uns neet so lange staon,
wej mutt noch'n Hüsken wieder gaon!

Das waren die KLJB Karnevalswagen der Ortsgruppen im Jahr 2017

KLJB Altenberge



KLJB Hommersum



KLJB Hörstel

KLJB Roxel

KLJB Recke



KLJB Handorf-Wolbeck

KLJB Erle-Rhade





Was macht eigentlich Franziska Helmer?

Die meisten KLJB'ler, die in Münster in der Diözesanstelle anrufen landen erst einmal am Telefon im KLJB-Sekretariat. Die Aufmerksamen unter euch haben bestimmt schon mitbekommen, dass sich dort seit dem 15. Januar ein bis dato unbekannter Name meldet. Franziska Helmer ist die neue Sekretärin der KLJB im Bistum Münster e.V. und da lassen wir es uns nicht entgehen, sie direkt einmal mit unseren Fragen zu löchern. Nicole Woestmann vom AK anstoss hat sich deshalb mit „Franzi“ zu einem Interview getroffen.

Für die Unwissenden unter uns: Franziska, stellst du dich bitte einmal vor?

Ich heiße Franziska Helmer und bin 26 Jahre alt. Ich wohne in Dülmen, wo ich auch geboren wurde und aufwuchs.

Hattest du denn schon vorher Kontakt zur Landjugend?

Nein, bisher kannte ich die KLJB nur „vom Hören“.

Warst du KLJB Mitglied in einer Ortsgruppe?

Kurz und knapp: Nein.

Bist du Mitglied im Landjugendverband oder einem andern Jugendverband?

Nicht direkt. Jedoch bin ich seit meinem achten Lebensjahr aktives Mitglied in den Chören der Kantorei St. Joseph in Dülmen (Kinderchor St. Joseph-Lerchen, Jugendchor). Zudem unterstütze ich seit

2012 ehrenamtlich den Kinderchor bei seinen zweijährlich stattfindenden Kindermusicals.

Wieso hast du dich für einen Arbeitsplatz in Münster entschieden?

Zunächst einmal war mir die Nähe zu meinem Heimatort, meiner Familie und Freunden sehr wichtig. Außerdem ist Münster eine sehr schöne und aufregende Stadt. Während meiner 1. Ausbildung zur Bibliotheksassistentin in der Stadtbücherei habe ich schon gerne in Münster gearbeitet und freue mich, dass meine neue Arbeitsstelle wieder in Münster ist.

Und wie bist du dann auf die KLJB-Diözesanstelle gekommen?

Ich hatte den Wunsch, den Arbeitsplatz zu wechseln, mal was Neues und ganz Anderes kennen zu lernen. Da ich in meiner Heimat-Pfarrgemeinde

sehr aktiv bin, fand ich die Ausschreibung für den Beruf der Sekretärin bei der D-Stelle überaus interessant, sodass ich die Chance ergriff und sofort meine Bewerbung einreichte.

Du bist ja nun schon einige Zeit im Büro tätig, wie sieht dein Arbeitsalltag in der D-Stelle aus? gibt schon ein highlight?

Der Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich, kein Tag ist wie der andere und das gefällt mir sehr gut! U. a. beantworte ich telefonische Anfragen, tätige Überweisungen und bearbeite Materialbestellungen. Meine wichtigste Aufgabe jedoch ist wohl die Datenpflege der Mitglieder und Vorstände, sowie die Annahme von Anmeldungen zu Kursen, Fahrten etc.

Das bisherige Highlight ist mein erster Arbeitstag gewesen: Ich durfte mit dem Neujahrsempfang starten und habe direkt auf einen Schlag viele nette Menschen und Kollegen getroffen und kennen gelernt.

etwas was dir besonders gut/wenig gefällt? Eine besondere Situation?

Bisher gefällt mir nichts nicht! Besonders gut gefällt mir der ungezwungene Umgang mit jungen Menschen. Eine besonders positive Situation ist wohl das erste Telefonat, bei dem ich kompetent die Anfrage beantworten konnte! ;-)

Warst du bisher auch schon in einem Sekretariat zuständig?

Nein, bisher habe ich als Bibliotheksassistentin und Bürokauffrau im Einkauf / Kundenservice gearbeitet.

Wo hast du bisher gearbeitet?

Zuletzt habe ich für den pharmazeutischen Großhandel Hommel Pharma GmbH & Co. KG in Dülmen gearbeitet (2012 – 2017). Zuvor bei der Stadtbücherei Münster (2006 – 2009) und der Stadtbibliothek Herne, Zweigstelle Wanne-Eickel (2010 – 2012).

Was möchtest du der Landjugend sagen?

Ich finde es toll, was ihr macht und freue mich, nun ein Teil davon zu sein. Ich lerne jeden Tag dazu

und unterstütze euch gern bei euren Fragen und anderweitigen Anliegen!

Was machst du in deiner Freizeit?

Vor allem Musik. Wie schon erwähnt, singe ich im Jugendchor der Kantorei St. Joseph in Dülmen, mit dem wir regelmäßig u. a. Jugendgottesdienste gestalten, aber auch geistliche und weltliche Konzerte auf die Bühne bringen. Im Oktober diesen Jahres wird es ein Gospel-Konzert. Zudem nehme ich Gesangsunterricht in der Musikschule „dieTONart“. Des Weiteren unterstütze ich den Kinderchor St. Joseph-Lerchen bei seinen zweijährlich stattfindenden Kindermusicals als leitende Regisseurin und Souffleuse. Zuletzt wurde „Max und die Käsebande“ (2016) aufgeführt, derzeit starten die Proben für „Die Hexe Backa Racka“ (2018). Ansonsten verbringe ich meine Freizeit gern mit meinen Freunden und meiner Familie.

Franziska, Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Freude bei der Arbeit in der D-Stelle.

(Nicole Woestmann)



TATORT LAND

Eine Frage
der Ähre



23. bis 25. Juni 2017

Start: Freitag um 17:00 Uhr

Ende: Sonntag um 17:00 Uhr

IHR WOLLT...

- ... ein aktionsreiches Wochenende mit eurer Ortsgruppe?
- ... euren Mitgliedern das „L“ näher bringen?
- ... vor Ort zeigen, was ihr könnt?
- ... euch für ein positives Bild der Landwirtschaft einsetzen?
- ... drei Tage lang Herausforderungen meistern?
- ... unterschiedliche Talente unter Beweis stellen?
- ... in Wettstreit mit anderen KLJB-Gruppen treten?
- ... und ganz nebenbei die Gemeinschaft in eurer Ortsgruppe stärken?

... DANN MELDET EUCH JETZT AN!

Anmeldung bis zum 15.05.2017

unter www.kljb-muenster.de/tatortland

WAS GENAU PASSIERT DA?

Wir laden euch ein, an unserem Aktionswochenende unter dem Motto „Tatort Land - Eine Frage der Ähre“ teilzunehmen.

Im Wettstreit gegen andere Ortsgruppen sind eure verschiedenen Talente und euer Teamgeist gefragt. Innerhalb von 48 Stunden erhaltet ihr nach und nach unterschiedliche Aufgaben rund um das „L“ in der KLJB. Haltet euch die ganze Zeit frei, denn neue Aufgaben können euch rund um die Uhr und auf unterschiedlichen Wegen überraschen. Ähnlich wie bei einer 72-Stunden Aktion findet dieses Wochenende bei euch vor Ort statt.

Trommelt eure Leute zusammen, sucht einen Raum (ggf. mit Übernachtungsmöglichkeit), der als zentraler Treffpunkt dient und alles

Weitere erfahrt ihr am Freitagnachmittag.



KLJB Diözesan- versammlung



Im Studienteil der Versammlung werden wir gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden des Reheinschen Landwirtschaftsverbandes Kleve mit einer Exkursion in die „Besonderheiten“ der Landwirtschaft am Niederrhein eintauchen. Daher ist ein pünktliches Erscheinen wichtig. Daneben stehen die üblichen Regularien und Wahlen an.

Die Stimmen auf der Diözesanversammlung werden von den Bezirksvorständen wahrgenommen. Trotzdem ist natürlich jedes KLJB-Mitglied herzlich eingeladen als beratendes Mitglied an der Versammlung teilzunehmen.

22.-23.04.2017
Wasserburg Rindern

Kosten: 15,00 €

Anmeldeschluss:
09.04.2017

Franziska Helmer
0251/53913-11
helmer@kljb-muenster.de

Krimitour durch Münster



Neben den Drehorten der Münster-Krimis Tatort und Wilsberg erwarten euch Schauplätze realer Verbrechen, die in der Geschichte Münsters für Furore gesorgt und die Münsteraner Bevölkerung in Atem gehalten haben. Im Anschluss habt ihr die Möglichkeit, die Erlebnisse des Nachmittags beim gemeinsamen Abendessen Revue passieren zu lassen und dabei andere junge Erwachsene in gemütlicher Runde kennen zu lernen. Neben der Stadtführung ist auch das Abendessen (Chinesisch-Mongolisches Buffet) im Teilnehmerbeitrag enthalten.

21.05.2017 ab 14:45
Münster - Rathaus

Kosten: 25,00 €

Anmeldeschluss:
10.05.2017

Sandra Bovenkerk
0251/53913-19
bovenkerk@kljb-muenster.de

Präventions- schulung



Die seit April 2011 gültige Präventionsordnung des Bistums Münsters verpflichtet alle Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit, zur Teilnahme an einer Präventions-schulung. Ziel der Schulung ist es, Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Gleichzeitig soll die Schulung helfen, eigene Unsicherheiten abzubauen: „Darf ich ein Kind, das Heimweh hat, noch in den Arm nehmen? Was muss ich bei Übernachtungsveranstaltungen beachten und wieviel Körperkontakt ist bei Gruppenspielen erlaubt?“

Zudem gibt es wichtige Informationen darüber, wie man sich im Ernstfall richtig verhält und wo man Unterstützung bekommt.

11.06.2017
LVHS Freckenhorst

Kosten: 00,00 €

Anmeldeschluss:
01.06.2017

Lars Kramer
0251/53913-16
kramer@kljb-muenster.de

Kloster- wochenende



Ein Tag in einer anderen Welt - das kann die Erfahrung sein, wenn wir uns für einen Tag im Kloster Varenzell aufhalten. Wir werden dort den Rhythmus der Schwestern mitleben, miteinander und den Schwestern ins Gespräch kommen, was mir wichtig ist:

- Zeit für mich
- Zeit miteinander
- Zeit mit Gott
- Zeit zum Entspannen
- Zeit zum Auftanken
- Zeit für meinen Glauben

Wir vom Arbeitskreis Abenteuer Glaube freuen uns auf Euch und mit Euch ein Tag in einer anderen Welt zu leben.

Segeln auf dem Ijsselmeer



Fünf Tage lang unter vollen Segeln das Ijsselmeer erkunden. Diese Möglichkeit haben wir auch in diesem Jahr wieder für euch.

Fast schon traditionell geht es über das erste Oktoberwochenende hinweg mit Skipper Reinhold und seinem Schiff „Vertrouwen“ auf die wilden Gewässer der Niederlande. Die Plätze sind jedoch begrenzt - insgesamt 16 Personen können mit an Board.

Landradde oder Freiboiter? Zeig was in dir steckt und sei dabei wenn es wieder heißt: „Land in Sicht!“

Alle Fragen rund um den Segelstörn beantwortet dir Susanne Wittkamp.

Fit für die Leitung I



Auf in den Kurs! Denn dort könnt ihr euch fit machen für die Vorstandsarbeit! - In diesem Kurs dreht sich alles rund um die Themen Leitung von Gruppen und Vorständen, Teamwork, Kooperation, Jugendschutz, Rechte und Pflichten. Aber auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Landjugendlichen wird dabei nicht zu kurz kommen. Interesse geweckt? Dann sei dabei, wenn wir uns „Fit für die Leitung“ machen!

Dazu wird es einen zusätzlichen Abendtermin für das Thema Finanzen & Versicherung geben. Diesen Termin macht ihr an dem Wochenende aus.

30.06. bis 01.07.2017
Kloster Varenzell | Rietberg

Kosten: 40,00 €

Anmeldeschluss:
10.06.2017

Bernd Hante
0251/53913-15
hante@kljb-muenster.de

29.09. bis 03.10.2017
Niederlande | Ijsselmeer

Kosten: 135,00 €

Anmeldeschluss:
12.07.2017

Lars Kramer
0251/53913-16
kramer@kljb-muenster.de

20. bis 22.10.2016 in Haltern
oder
01. bis 03.12.2017 in Dülmen

Kosten: 35,00 €

Anmeldeschluss:
je zwei Wochen vorher

0251/53913-0
info@kljb-muenster.de

anstoss

Nr. 1 | März 2017

Katholische Landjugendbewegung

(KLJB) im Bistum Münster e.V.

Schorlemerstraße 11 | 48143 Münster

Deutsche Post AG

Postvertriebsstück

ZKZ: 1436

Entgelt bezahlt



Förderverein der
KLJB im Bistum
Münster e.V.